

Dividenden: Aktien 1886/87—1910/11: 7, 8 $\frac{1}{3}$, 12, 16 $\frac{2}{3}$, 11, 9, 9, 10, 10, 12, 12, 12, 13 $\frac{1}{3}$, 11, 5, 5, 6, 8, 10, 13 $\frac{1}{3}$, 13 $\frac{1}{3}$, 8, 6 $\frac{2}{3}$, 8, 10 $\frac{0}{0}$; Genusssch. 1896/97—1910/11: M. 18, 18, 20, 16 $\frac{1}{2}$, 5, 1 $\frac{1}{2}$, 9, 12, 15, 20, 20, 12, 10, 12, 15 pro St. Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Direktion: H. Pfeifer, H. R. Boehm.

Prokuristen: P. Binner, E. M. Baehr, C. B. Kränzner, Wilh. Kuhlmann, Fritz Tegtmeier.

Aufsichtsrat: (4—6) Vors. Komm.-Rat Konsul Frz. Täubrich, Stellv. Komm.-Rat Konsul Hugo Mende, Komm.-Rat Gen.-Konsul Gust. von Klemperer, Dir. a. D. Bergrat A. Nägel, Bank-Dir. Carl Behrends, Dresden; Dir. a. D. G. Lippmann, Gröditz.

Zahlstellen: Für Div.: Döhlen: Eigene Kasse; Dresden: Mende & Täubrich, Deutsche Bank; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt; Berlin u. Dresden: Dresdner Bank. *

Eisen- und Stahlwerk „Hoesch“ A.-G. in Dortmund

mit Zweigniederlassung in Hohenlimburg.

Gegründet: 24. 9. 1873.

Zweck: Betrieb des Hüttenwerkes in Dortmund, welches umfasst: 5 Hochöfen, 1 Thomasstahlwerk mit 4 Konvertern, 1 Kupolofenanlage u. 2 Roheisenmischern, 1 Martinstahlwerk mit 6 Öfen, 2 Blockstrassen mit 2 Fertigstrassen für Träger bis 550 mm Höhe, U-Eisen, Schienen, Radlenker, Schwellen, Laschen, Unterlagsplatten, Platinen, Knüppel, Winkel, T-Eisen u. schweres Stabeisen etc., 1 Strasse für kleinere Träger, U-Eisen, Grubenschienen, Winkel, T-Eisen und Stabeisen etc., 1 Vorstrasse mit 2 Fertigstrassen für Stab- u. Fein-Eisen. 2 Strassen für Fein- u. Mittelbleche, 1 Walzwerk für Draht, 1 Hammerwerk, 1 Phosphatfabrik zur Verarbeitung der eigenen Thomasschlacke, 1 Kalkringofen, 1 Fabrik f. Steine, 1 Schlackensandsteinfabrik, 1 Gichtstaubbrikettfabrik u. 1 Mechanische Werkstatt, 235 Wohnhäuser mit 620 Wohnungen. Der gesamte Grundbesitz beträgt 290 ha. Die Ges. ist seit 1897 mit $\frac{1}{3}$ der Kuxe bei der Gew. Reichsland bei Bollingen in Lothringen beteiligt, mit M. 516 984 zu Buche stehend. Seit 1907 auch $\frac{1}{4}$ Beteil. bei der Bergwerks-Ges. Jarny in Conflans (Frankreich). Diese Ges. begann jetzt mit dem Aufschluss ihrer Erzfelder; die regelmässige Förder. hat 1909/10 ihren Anfang genommen; Aufwendungen von Hoesch betrugen bis Ende 1911 M. 2 068 750, wovon bereits M. 647 642 abgeschrieben. Zur Sicher. des Kalkstein- u. Dolomitbedarfs beteiligte sich die Ges. 1909 an der Erwerbung des Rittergutes Klusenstein u. des Dolomitvorkommens Donnerkuhle.

Für Neubauten u. Anschaffung. auf der Hütte von Hoesch wurden 1904/05—1910/11: M. 891 977, 1 886 265, 2 822 826, 479 645, 739 240, 980 893, 1 453 966 (davon 1910/11 M. 523 517 für Grundstückskäufe u. M. 636 632 für Masch.) verausgabt, ausserdem wurden für den Umbau u. Verleg. von Werksanlagen 1905/06—1910/11 zurückgestellt M. 600 000, 1 500 000, 1 500 000, 1 500 000, 1 200 000, 1 500 000; speziell macht sich der Umbau des Stahlwerks, der Bau einer neuen Masch.-Anlage, die Verleg. oder Beseitig. einer Anzahl von Betriebseinrichtungen erforderlich. Ausserdem muss ein Teil der Hochofenkokerei verlegt werden behufs Freistellung des für die Erricht. zweier neuer Hochöfen erforderl. Platzes. Es wurden 1901/02 bis 1910/11 fabriziert: 211 582, 278 722, 292 140, 298 629, 301 621, 290 988, 320 670, 355 863, 339 623, 403 393 t Roheisen, 273 590, 325 840, 359 677, 305 773, 380 954, 387 941, 382 767, 399 640, 410 284, 458 862 t Stahlblöcke; Arb.: 3435, 3579, 3973, 4083, 4224, 4530, 4530, 4576, 4618, 4779. Die Fakturen betrugen: M. 26 965 968, 29 169 567, 31 481 904, 29 823 872, 36 076 528, 43 613 127, 46 482 185, 40 367 513, 43 544 697, 47 024 045. Die Ges. gehört dem Stahlwerks-Verbande mit 454 509 t an, davon entfallen auf Produkte A 170 990 t, auf Produkte B 283 519 t. Auch Beteiligung an dem Walzdrahtverband. 1907 errichtete die Verwalt. von Hoesch die Firma Dortmunder Eisenhandlung G. m. b. H. (Stamm.-Kap. M. 100 000), die sich mit dem Verkauf der Fabrikate des Werkes befasst, aber auch andere Geschäfte betreiben kann.

Die a.o. G.-V. v. 6./6. 1907 beschloss den Erwerb des Limburger Fabrik- u. Hüttenverein A.-G. zu Hohenlimburg mit Wirkung ab 1./7. 1907 für M. 1 800 000 in neuen Hoesch-Aktien v. 1907 (s. bei Kap.). Die Fusion erfolgte, um das Eisen- u. Stahlwerk Hoesch in die Lage zu setzen, noch mehr als bisher sein Halbzeug selbst zu verarbeiten; insbesondere gewann Hoesch dadurch sofort ein leistungsfähiges Bandeisenwerk mit geschulten Arbeitern und alter Kundschaft. Die Abteil. Limburger Verein besteht aus folgenden Anlagen: 1) Die Anlage in Hohenlimburg einschl. Wiese in Elsey umfasst 6 ha. Das Werk enthält 5 Walzenstrassen, die zur Herstellung von Bandeisen, Bandstahl, Stabeisen u. Stabstahl dienen. Sämtliche Strassen werden durch Dampfmaschinen angetrieben, während die mechanische Werkstätte u. die elektr. Beleuchtung durch eine Turbinenanlage mit elektr. Zentrale betrieben werden. Das Wasser für den Antrieb der Turbinen wird der Lenne entnommen. Zu dem Werke gehören auch einige Wohnhäuser mit Gärten. 2) Die Werksanlage in Neuoege umfasst 19 ha 32 a 46 qm und ist 1906 errichtet. Vorhanden sind drei Walzenstrassen, welche den gleichen Zwecken dienen, wie die in Hohenlimburg; ferner eine elektr. Zentrale für Kraft- u. Lichtzwecke, die teils durch eine Wasserturbine, teils durch Dampfmaschinen betrieben wird. Von den demnach vorhandenen 8 Walzenstrassen sind 4 den modernsten Anforderungen entsprechend eingerichtet, jedoch befinden sich auch die 4 älteren Strassen in durchaus gutem und leistungsfähigem Zustande. Beide Werke sind mit Eisenbahnanschluss versehen. Im ganzen sind 420 Arb. z. Zt. beschäftigt. Umsatz des Limburger Vereins 1904/05—1906/07: M. 6 260 435, 7 524 307, 8 474 490; Div. 1903/04—1905/06: 6, 7, 10 $\frac{0}{0}$.